

B e y l a g e
zum 41sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 13. October 1832.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Literarische Anzeige.

Ich zeige hierdurch ergebenst an, daß ich Sub-
scription auf

Göthe's nachgelassene Schriften
annehme. Sie werden aus 15 Bänden bestehen, und in
der Taschenformat-Ausgabe auf schönem weißen Druck-
papier 4 Thlr. 15 Sgr. kosten. Nähere Anzeigen hier-
über sind bey mir zu haben.

Der Reichthum und die Mannigfaltigkeit dieses
Nachlasses dürfte wohl die meisten Besizer der frühern
Bände zum Ankauf veranlassen. Später tritt ein bedeu-
tend höherer Ladenpreis ein.

Auch kann ich Göthe's sämtliche Werke,
bestehend aus 55 Bänden, Taschenformat-Ausgabe, bis
Ende dieses Jahres noch zu dem Subscriptionspreise ab-
lassen. Halle, den 9. October 1832.

Eduard Anton.

Rein- und Abschriften werden schnell und billig be-
sorgt in der Fleischergasse Nr. 134 in dem

Schreib- und Copir-Bureau.

Ein Kandidat der Theologie wünscht Unterricht zu
ertheilen. Diejenigen werthen Eltern, welche ihre Kin-
der ihm anvertrauen wollen, erfahren das Nähere in der
großen Klausstraße Nr. 894.

In der Marienkirche ist vorige Woche ein Sonnens-
schirm aufgefunden worden, welchen der rechtmäßige Ei-
genthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren bey
dem Kirchhüter Martin Nr. 787 wieder in Empfang
nehmen kann.

Das den Erben des verstorbenen Assessor Bertram gehörige Haus sub Nr. 970 auf dem kleinen Schlamm belegen, bestehend aus 8 Stuben, 6 Kammern, Küchen, Boden, Hofraum und einer Schmiedeeffe, soll Erbtheilungshalber verkauft werden. Ich habe daher einen Diebstungstermin auf

den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr in meiner Wohnung, große Ulrichsstraße Nr. 34, angesetzt, woselbst die Verkaufsbedingungen bekannt gemacht werden sollen, und lade im Auftrag meiner Miterben zahlungsfähige Käufer hiermit ein.

Halle, den 8. October 1832.

Der Stadtrath Bertram 2.

Hausverkauf.

Der Herr Ingrossator Starke zu Schleusingen wünscht sein vor dem Leipziger Thore hier selbst sub Nr. 1626 belegenes, erst vor einigen Jahren ganz neu ausgebautetes Haus, enthaltend 7 heizbare Stuben, wovon 5 neu tapezirt sind, 6 Kammern, 2 Küchen, 1 Speisekammer, geräumigen Boden, 4 Bodenkammern mit Latzenversschlag, einen großen gewölbten Keller mit 2 Latzenverschlagen, ein Stallgebäude, worin sich 4 Ställe mit Bodenraum darüber befinden, einen großen Hofraum mit besonderm Ausgange und daran befindlichen Gärtchen, so wie gangbaren Brunnen im Hofe, zu verkaufen und wählt dazu den Weg der Licitation, welche

den 23. October dieses Jahres,

Nachmittags um 3 Uhr,

in meiner Schreibstube geschehen soll, und zu welcher die Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 8. October 1832.

Der Justizcommissar Mänicke.

In einer kleinen Stadt, unweit Sondershausen, steht ein Haus, worin Töpferey betrieben wurde, welches sich aber auch wegen seiner vortheilhaften Lage zu einem Handelsgeschäft eignet, für 550 Thaler, worauf die größere Hälfte der Kaufsumme stehen bleiben kann, sofort zu verkaufen. Näheres ertheilt auf portofreye Briefe

J. W. Jensch. Schmeerstraße.

Dem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich das von meinem seligen Mann und zuletzt von mir geführte Geschäft unter meines verstorbenen Mannes Firma dem Herrn August Zorn käuflich überlassen habe.

Wittwe Heinrich.

In Bezug auf obige Anzeige bitte ich, das dem Verewigten geschenkte Vertrauen auf mich gefälligst zu übertragen, indem ich mich stets bemühen werde, dasselbe durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise auch ferner zu erhalten. Halle, den 1. October 1832.

August Zorn, Uhrmacher.

Einem werthgeschätzten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Buchbinder etablirt habe und bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen gütigst zu beehren. Meine Wohnung ist in der Märkerstraße Nr. 410. Halle, den 9. October 1832.

Friedrich Heinrich.

Etablissement.

Einem geehrten Publikum widme ich die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Glasermeister etablirte. Ich werde mich bestreben, durch eine gute und billige Bedienung die mich gütigst mit Arbeiten Beehrenden stets zufrieden zu stellen und bitte demnächst um ein geneigtes Wohlwollen. Halle, den 9. October 1832.

Louis Matthaeus.

Leipziger Straße Nr. 282 dem goldnen Löwen gegenüber.

Daß ich von Dienstag den 16. Octbr. an nicht mehr auf dem Markte in meiner Bude, sondern in dem Laden Nr. 2. zwischen den Fleischermeistern Dietzsch und Wilhelm Schliack unter dem rothen Thurne in und außer den Markttagen meine Fleischwaaren verkaufe, mache ich einem resp. Publikum hierdurch ergebenst bekannt.

Halle, den 9. October 1832.

Fleischermeister Galler senior.
Ober-Leipziger Straße Nr. 1656.

Von der Leipziger Michaelismesse zurückgekehrt empfehle ich meinen geehrten Kunden eine geschmackvolle Auswahl in allen der Jahreszeit angemessenen Artikeln, worunter:

$\frac{1}{4}$ br. ächt franz. Thibet: Merinos, so wie sächs. und engl. Merinos in allen Farben, die neuesten bedruckt wollenen Kleider, und Mäntelzeuge,

feine, dunkle Kattune in den neuesten Dessins, Bobinet: Shawls und dergl. Knüpfstücher, ganz neu, ächt von Farbe und sehr preiswerth, so wie Crêpe-, Flor-, seidene und wollene Knüpfstücher und dergl. Shawls,

Umschlagetücher und Doppel: Shawls, schwarze und farbige seidene Baaren, Spitzengrund, Füllstreifen und engl. Spitzen zu den bekannten billigen Preisen, weiße Baaren in allen Gattungen und dergl. mehr.

Durch strenge Reellität, geschmackvolle Auswahl und Stellung der möglichst billigsten Preise werde ich stets das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen zu erhalten suchen.

A. Hirschfeld.

Leipziger Straße Nr. 397, dem frühern Adresshause gegenüber,

Die Wattenfabrik des Unterzeichneten, Märkerstraße im Kolbaskyschen Hause, welche auch im Scharngebäude ihre jetzt in großer Auswahl vorrätigen Doppeltwatten billigt verkauft, empfiehlt sich ergebenst.

Gustav Jonson, Wattenfabrikant.

In der Leinwandhandlung von Eduard Janisch am Markt, Trautmanns Haus Nr. 739 neben dem Roland, werden eine Parthie $\frac{1}{4}$ breite Gingham, um das Lager zu räumen, unter dem Fabrikpreis verkauft.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von der Leipziger Messe die neuesten Façons zu Winterhüten für Damen, so wie auch recht geschmackvolle Häubchen erhalten habe.

Auguste Böhme.

Alte Markt neben dem goldnen Pflug Nr. 692.

Anzeige. Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich Unterzeichnete mit den neuesten Façons von Damenhüten, Hauben, Kragen, Chemisettchen, blondirten Streifen, modernen Bändern zu möglichst billigen Preisen, und da ich wieder eine sehr geschickte Wamsell aus Leipzig in meinem Geschäft habe, so werden auch alle feine Arbeiten auf Bestellung angenommen; auch können junge Mädchen unentgeltlich Unterricht im Weißnähen erhalten. Ich bitte die geehrten Damen um gütigen Zuspruch und verspreche die schnellste Bedienung. — Es werden auch Hauben und Kragen gewaschen und wieder in Stand gesetzt.

A. E. Secht.

Große Ulrichsstraße Nr. 7.

Daß ich von der Leipziger Messe zurückgekehrt bin und die neuesten Façons von Hüten und Hauben, Modesbänder, Blumen, gestickte Haubendeckel und Striche, Papierhüte in allen Farben, bunte Damenstrümpfe und mehr dergl. mitgebracht habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Friederike Schneider geb. Besser.

Eine sehr große Auswahl der neuesten Knöpfe in Chemisett, desgleichen moderne Ballstrümpfe für Herren bey

Friederike Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83.

Außer mehrerley Sorten baumwollener Strick- und Webergarne erhielt ich auch grau und schwarz flammirte, und verkaufe selbige zu den billigsten Preisen.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Feinsten hell Orange-Schellack und stärksten Spiritus vini empfiehlt billigst

S. W. C. Pohlmann,
der Moriskirche gegenüber.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst.

Buschmann, Schuhmachermeister.

Bechershof bey Herrn Augustin Nr. 729.

Doppel-Watte das Stück zu 2 Egr., so wie dergl. schwerere Sorten in allen Farben, sind zu dem Fabrikpreise zu haben bey

S. Ernsthal jun.

Gestrickte wollene Socken das Paar zu 6 $\frac{1}{4}$ Egr., dergl. große Frauenstrümpfe bey

S. Ernsthal jun.

Anzeige. Da ich wieder mit allen Sorten böhmischer Bettfedern und extra feiner Daunen aufs beste versehen bin, so zeige ich dies einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an und verkaufe sie zu ganz billigen Preisen im Gasthof zu den drey Königen.

J. Jser.

Die beliebten weinfauren Gurken, Essig- und Psefsergurken, Senfgurken, Weinpflaumen, eingemachten Kirichen, Aprikosen und Himbeeren, Gelee's, empfiehlt auch dies Jahr in bester Güte

Bläthner. Alte Markt.

Gutes Hausbackenbrodt wird zu dem billigsten Preise verkauft bey dem Bäckermeister Zinsly auf dem Steinwege Nr. 1774.

Es ist fortwährend frischer Gänsebraten zu haben der Glauchaischen Kirche gegenüber bey

Gastwirth Herzberg.

Einen wohlerzogenen Knaben, der Lust und Geschick zur Erlernung der Stubenmahlerey hat, sucht der Stubenmahler C. Finzelberg,

großer Berlin Nr. 436.

Eine Haushälterin von gesetzten Jahren, die auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht

Wieder. Leipziger Straße.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten bey dem Bäckermeister Zinsly auf dem Steinwege Nr. 1774.

In Folge geehrten Auftrags soll Montag den 29. Oct. c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, und sofort die folgenden Tage, der Mobilien-Nachlaß der verstorbenen Frau Geheimrätthin K r i e g e r öffentlich an die Meistbietenden gegen auf der Stelle nach dem Zuschlag zu leistenden Zahlung versteigert werden.

Derselbe besteht in Juwelen, Gold- und Silberschmuck, Zinn, Kupfer, Messing, englischen und französischen Glas und Krystall, und sehr eleganten Kronleuchtern, französischen, Meißner und Berliner Porzellan, als: Kaffee-, Thee- und Speise-Service, so auch ein Speise-Service von acht englischem Steingut, einer großen Anzahl Meubles aller Art von Mahagony-, Birken- und Birnbaumholz, sehr guter Herren- und Damenleibwäsche, Tisch- und Bettwäsche, einer großen Parthie sehr gut gehaltener Herren- und Damenkleider, vorzüglich guten Federbetten, Oelgemälden und Kupferstichen unter Rahmen, einer großen Parthie in sehr guter Qualität befindlichen Haus- und Küchengeräthe, wobey sich ein künstliches Flötenspielwerk mit 10 Wägen befindet. Es sollen jeden Tag die vorkommenden vorzüglichsten Stücke durch den Ausruf besonders bekannt gemacht und soll den ersten Tag mit Juwelen, Gold- und Silberschmuck die Auktion eröffnet werden.

Kauflustige bitten gehorsamst sich zur obenbenannten Zeit in dem, der Frau Justizcommissar Kühne zugehörigen, auf dem alten Markte sub Nr. 629 belegenen Hause, pünktlich einzufinden

Gottlieb Wächter.

Auction. Künftige Mittwoch, als den 17. Octbr. c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, Kleidungsstücke, Wäsche und Federbetten, eine Schmetterlingsammlung und Meubles verschiedener Art versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen.
Halle, den 10. Octbr. 1832. Holland.

Ein Obstkeller ist zu vermietthen bey W i e d e r o in der Leipziger Straße.

Sonntag den 14. October soll bey mir die Kirmes mit Musik und Tanz gehalten werden, ich bitte um gütigen Zuspruch. Gastwirth Büchner in Trotha.

Sonntag und Montag, den 14. und 15. October, zur Groß-Kirmes in Passendorf laden ergebenst ein die Wirthe daselbst

Koppe, Poppe und Wittwe Funke.

Sonntag den 14. October ist Gesellschaftstag mit Tanzvergnügen bey dem Bäckermeister und Schenkwirth Siegfeld in Trotha.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldenen Ring.

Da die Messfuhren diese Woche sich enden, so stehe ich mit meinem Kutschfuhwerk zu jeder beliebigen Fuhre wieder zu Diensten; auch werden Wagenfuhren übernommen. Desgleichen nehmen die schon bekannten Fuhren mit der gelben Kutsche zukünftige Woche wieder ihren Anfang. Liebrecht in der Dachriggasse.

Reisegelegenheit. Es ist alle Woche zwey Mal, meistens Dienstags und Freytags, Gelegenheit nach Naumburg hin und wieder zurück zu fahren, bey dem Lohnfuhmann Kert in der großen Klausstraße Nr. 889.

Den 14. Octbr. ist Reisegelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Reisegelegenheit dahin ist, bey dem Lohnkutscher Krönig in der Schmeerstraße Nr. 710.

Den 16. und 19. October ist Gelegenheit nach Berlin, so wie auch alle Woche Gelegenheit dahin ist. Schaaf. Mannische Straße.

Den 19. Octbr. ist schnelle Gelegenheit nach Berlin zu fahren und alle Tage sind Einspänner zu haben bey Vogel. Fleischergasse Nr. 154.

Ein Mädchen von guten Eltern, im Kochen, Nähen, Waschen und Platten nicht unerfahren, wünscht ein baldiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfahren Mannische Straße Nr. 504.